

25-177-1
file

Vernehmung des Dr. Bruno LOHSE
am 24. Oktober 1947 von 10,00 bis 10,10 Uhr
durch Mr. Joseph TANCOS
requested by: SS-Division - Mr. PETERSEN
Stenographin: Lilly Daniel.

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV
1948/56

1.F. Wie ist Ihr Name?

A. Dr. Bruno LOHSE.

2.F. Ich möchte Sie zuerst vereidigen. Stehen Sie bitte auf und sprechen Sie den Eid nach:

"Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe!

(LOHSE spricht den Eid nach).

3.F. Schildern Sie bitte zuerst Ihren Lebenslauf.

A. Ich bin am 17. 9. 1911 in Döingdorf, Kreis Herford, Westfalen, geboren. Ich verlebte meine Jugend in Berlin, besuchte dort das Gymnasium und machte 1930 das Abitur. Dann studierte ich an der Berliner und Frankfurter Universität Kunstgeschichte und Sport. Im Februar 1936 promovierte ich in Kunstgeschichte.

(Dr. phil.). Danach arbeitete ich weiter wissenschaftlich und war im Kunsthandel tätig. Am 27. 8. 1939 wurde ich zur Wehrmacht eingezogen. Ich nahm am Polenfeldzug teil, kam nach dem Polenfeldzug als AVH. zum Ersatztruppenteil nach Kolberg. Von meiner dortigen Einheit wurde ich im Februar 1941 abkommandiert, -zunächst für die Dauer von 4 Wochen - als wissenschaftlicher Bearbeiter zum Einsatzstab ROSENBERG,

4.F. Wohin?

A. Nach Paris.

2 Wochen vor Ablauf dieser 4 Wochen erschien GÖRING und wollte, dass ich ihn in das Museum Jeu de Paume führe. Anschließend an diese Führung befahl der damalige Reichsmarschall GÖRING meine sofortige Abkommandierung zur Luftwaffe, und

ich erhielt den Auftrag von ihm, im Pariser Kunsthandel nach verkäuflichen Kunstgegenständen für ihn Umschau zu halten und ihm darüber zu berichten. Ich war bis 16.8. 1944 in Paris. Danach war ich in Berlin und danach im Lazarett im Allgäu.

6.F. Was haben Sie in Berlin gemacht?

A. Ich war beim Panzerfallschirmkorps "Hermann GÖRING"

7.F. Welchen Politischen Organisationen gehörten Sie an?

A. Der allgemeinen SS von 1933 ab, Sportlehrer, letzter Dienstgrad: Obersturmführer. In der Partei war ich seit 1937...

8.F. Welches war Ihr letzter Dienstgrad in der Partei?

A. Ich war nur Mitglied.

9.F. Gehörten Sie der Waffen-SS oder SA an?

A. Nein.

10.F. Wem unterstanden Sie in Paris?

A. Das ist eine schwierige Sache. Zunächst einmal Hermann GÖRING als Angehöriger der Luftwaffe. Ich unterstand GÖRING und war zu dem Einsatzstab ROSENBERG kommandiert. UTIKAL war Stabführer des Einsatzstabes ROSENBERG....

11.F. In wessen Auftrag wurde die Aktion in Paris durchgeführt?

A. Im Auftrage des Führers.

12.F. Waren Sie bei der Möbelaktion dabei?

A. Gott sei Dank nicht! Das war Angelegenheit des Ostministeriums das hatte mit dem Einsatzstab nichts zu tun. Die ganze Angelegenheit ist von Kpt. FLAUT und FESSEN untersucht worden.